Kinder dieser Welt brauchen uns

Informationsblatt No. 28 **Weihnachten 06**

Glückliche Kinderaugen begleiten uns in die Weihnachtszeit

Liebe Freunde und Helfer

Es war eine stürmische Zeit in den Philippinen. Zwei heftige Taifune sind während meines Aufenthaltes über das Land gefegt und haben auch die Insel Marinduque getroffen. Zum Glück sind keine grösseren Schäden in unserem Zentrum entstanden.

Hauptsitz Fairview

Seit meinem letzten Besuch wurden laufend Kinder aufgenommen und das Heim ist nun mit vierzig Kindern voll besetzt. Um der Betreuung dieser zum Teil schwer traumatisierten, unterernährten und mit verschiedenen Krankheiten befallenen Kindern gerecht zu werden, mussten wir das Heim neu organisieren. Die Kinder sind nun in Familien-Gruppen eingeteilt.

Eine Eine Lehrerin, eine Sozialarbeiterin, zwei angehende Kinderkrankenschwestern – denen wir die Ausbildung finanzieren – und ein Seelsorger fungieren nebst ihrer professionellen Aufgabe als Ersatzeltern. Sie werden von den Kindern liebevoll Mummi und Daddy genannt. Dieses Team arbeitet auch im hauseigenen Schulbetrieb. Wir unterhalten eine Nursery für die kleinsten Kinder, für die etwas älteren einen Kindergarten und die grösseren werden im ALS, (= alternatives Lernen) auf die Schule vorbereitet. ALS ist auf Kinder zugeschnitten, welche die Schule unterbrochen haben oder noch nie die Schule besuchen konnten. Die Kinder lieben diesen Unterricht und machen begeistert mit. Nebst unseren Kindern haben wir auch noch drei krebskranke Knaben und einen Bluter im Alter von vierzehn bis neunzehn Jahren aufgenommen, um sie im ALS zu fördern. So haben sie die Möglichkeit, den versäumten Stoff nachzuholen. Auch haben wir ein spezielles Psychologen-Team engagiert, welches unsere traumatisierten Kinder behandelt. Eine einfache Zahnarzteinrichtung wurde für wenig Geld angeschafft und alle Kinder wurden bereits zahnärztlich behandelt. Von nun an wird ihr Beisswerk regelmässig kontrolliert. Die Psychologen sowie die Zahnärzte bieten ihre Dienste zu einem Vorzugspreis an.

Ein Arzt aus dem von uns unterstützten Projekt ICFHI (Schule für Weiterbildung im Gesundheitswesen) hat sich anerboten, unsere Kinder gratis zu betreuen. Dieses Angebot wurde schon rege benutzt.

Bulacan
Hier möchten wir eine Bio-Farm aufbauen, die zunächst für den Eigenbedarf produziert, später auch als kleine Einnahmequelle funktionieren sollte. Die grossen Buben freuen sich bereits darauf, mitzuhelfen. Sie werden morgens im Garten arbeiten und nachmittags im ALS unterrichtet. Bulacan wird als Bubenheim ausgebaut, bleibt aber auch regelmässiges Ausflugs- und Ferienziel für alle Kinder aus Fairview. Beide Heime bleiben somit miteinander verbunden.

Private Patenschaften
Diese Gruppe besteht immer noch aus vierzehn Schülern. Zwei werden im Sommer ihre Ausbildung beenden.

Saint Anthony's boys village
Ein Knabe hat aus familiären Gründen die Schule abgebrochen. Dafür wurden zwei neue interne Schüler aufgenommen.

Payatas
Im Müllhalden-Projekt Payatas und Erap hat immer noch die Fertigstellung eines kleinen Schulgebäudes erste Priorität. Vier Mädchen wird eine Ausbildung bezahlt. In Payatas hat bereits die Schliessung eines Teiles der Müllhalde begonnen. Die Häuser werden zerstört und die Familien umgesiedelt. Die kleine, von uns unterstützte Schule, darf bis Weihnachten noch stehen bleiben, bevor sie dasselbe Schicksal erfahren wird. Ein neuer Platz wurde bereits zur Verfügung gestellt. Viele Familien sind nach Erap gezogen. So steigt die Zahl der Schulkinder dort stetig an. Im Moment sind es 188 Kinder; 150 davon kommen regelmässig zum Schulunterricht.

ICFHI
Diese Schule offeriert eine zusätzliche Ausbildung für den Dienst an den Armen im Gesundheitswesen. Das Programm hat sich sehr bewährt und wir unterstützen bereits die dritte Gruppe von jeweils elf Teilnehmern. Zwei Ärzte, eine Sozialarbeiterin und eine Ernährungsberaterin aus diesem Programm haben bereits ihre Hilfe im Kinderheim angeboten.

Marinduque
Hier laufen alle fünf Programme reibungslos. Die Sozialarbeiterin aus Fairview hat mich während diesem Besuch begleitet und war begeistert vom Ort und den liebenswürdigen Menschen.

Sie hat den Studenten versprochen, noch vor Weihnachten zurückzukehren und mit ihnen das Weihnachtsfest im Zentrum vorzubereiten. Das Mutter/Kind-Programm werden wir umwandeln in ein Familien-Programm als Hilfe zur Selbsthilfe. Die Näherinnen sind immer noch fleissig am Nähen und sie sind dankbar für den kleinen Verdienst. Die betagten Menschen erhalten zweimal wöchentlich ihre Suppe und Vitamintabletten. Die medizinische Hilfe gilt nach wie vor für alle Beteiligten in den Programmen. Es werden regelmässig Patienten aus Marinduque in Fairview zur Behandlung vor oder nach Operationen aufgenommen. Diesmal traf ich ein schwer unterernährtes Kleinkind an, welches aufgepäppelt und einer Hüftoperation unterzogen werden muss. Weiter wird einer Studentin eine Kropfoperation ermöglicht und einer Mutter wurde ein Krebs entfernt. Sie kommt nun regelmässig zur Nachkontrolle nach Fairview. Dies sind unschätzbare Hilfen für die mittellosen Menschen dieser kleinen Insel.

Kinderheim in Angeles City
Wegen intensiver Arbeit in Fairview ist mein Besuch in Angles City nur kurz ausgefallen. Alle Kinder sind wohlauf und ich habe ihnen einen längeren Besuch bei meinem nächsten Aufenthalt versprochen.

Zum Schluss
So vieles konnte ich dank Eurer grosszügigen Unterstützung wieder bewirken. Dafür möchte ich mich im Namen dieser Menschen ganz herzlich bedanken.
Ich werde voll motiviert weiterarbeiten und wie immer alle Spenden zu 100 % den Projekten zuführen.
Euch allen wünsche ich von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

Mit lieben Grüssen

Margrit Messmer

Spendenkonto:	«Kinderhilfe Manila»
	Raiffeisenbank, Wängi
	Kontonummer: 1691028
	oder PC: 85–927–1
Meine Anschrift:	Margrit Messmer-Jung
	Obere Alp, 9546 Tuttwil
Telefon und Fax:	052 378 1881
e-mail:	mjmessmer@bluewin.ch